

JUTTA BARBARA DESEL
„VOM LEIDEN CHRISTI ADER VON DEM
SCHMERTZLICHEN MITLEYDEN MARIE“

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Desel, Jutta Barbara:

„Vom Leiden Christi ader von dem schmerzlichen Mitleyden Marie“ : die vielfigurige Beweinung Christi im Kontext thüringischer Schnitzretabel der Spätgotik / Jutta Barbara Desel. – Alfter :

VDG, Verl. und Datenbank für Geisteswiss., 1994

Zugl.: Berlin, Techn. Univ., Diss., 1993

ISBN 3-929742-22-5

VDG – [Verlag und Datenbank für Geisteswissenschaften](#) – Alfter 1994

Alle Rechte, sowohl der Übersetzung, des Nachdrucks und auszugsweisen Abdrucks sowie fotomechanischen Wiedergabe vorbehalten.

Satz: Claus Pias, Weimar.

Jutta Barbara Desel

„Vom Leiden Christi ader
von dem schmertzlichen Mitleyden Marie“

Die vielfigurige Beweinung Christi im Kontext
thüringischer Schnitzretabel der Spätgotik

VDG

Verlag und Datenbank für Geisteswissenschaften

Alfter 1993

— Meinen Eltern —

Als Titel der Arbeit wurde die Bezeichnung einer Messe entlehnt, die im südthüringischen Gräfenthal im Spätmittelalter an Freitagen in der Fastenzeit abgehalten wurde. (Zitiert nach: E. Koch (Hrsg.), Johann Jacoffs Aufzeichnungen über die kirchlichen Verhältnisse und die Fronleichnambrüderschaft zu Gräfenthal, in: Zeitschrift des Vereins für Thüringische Geschichte und Altertumskunde N.F. 11 Heft 4, (Jena) 1899, S. 500. Dort heißt es wörtlich: „[...] eyne messe von dem leiden Christi ader von dem schmerzlichen mitleyden Marie [...].“)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Einführung	9
1. Die thüringische Retabelproduktion der Spätgotik – Ein Überblick.....	13
1.1 Produktions- und Auftragsbedingungen	13
1.2 Erfurter Schnitzretabelproduktion	15
1.3 Saalfelder Schnitzretabelproduktion	23
1.4 Nordwestthüringische Schnitzretabelproduktion	31
1.4.1 <i>Der Meister des Deubacher Retabels</i>	33
1.4.2 <i>Der Meister des Purgold-Retabels</i>	35
1.4.3 <i>Der Meister des Molschlebener Retabels</i>	37
1.5 Aspekte der Rezeption thüringischer Schnitzplastik	47
2. Die Ikonographie der vielfigurigen Beweinung Christi	55
2.1 Zur Geschichte der Darstellung der vielfigurigen Beweinung Christi von den Anfängen bis zur Reformation	55
Exkurs: Das Verhältnis von Darstellungen der vielfigurigen Beweinung Christi zu Marienklagen des Spätmittelalters	57
2.2 Die thüringische Ikonographie der vielfigurigen Beweinung Christi	59
2.3 Die Ikonographie der sogenannten „Marienrostreliefs“	72
2.4 Zur Genealogie der thüringischen Beweinungsikonographie	73
3. Beobachtungen zum historischen Kontext der thüringischen Beweinungsretabel.....	77
3.1 Das Verständnis und die Bedeutung der Passion Christi im Spätmittelalter	77
3.2 Die Andachtsbildfunktion der thüringischen Beweinungs- und Marienrostreliefs	78
3.3 Die Beweinungsretabel und ihr Bezug zur Liturgie unter besonderer Berücksichtigung ihres eucharistischen Charakters	84
3.4 Die kirchenpolitische Funktion der thüringischen Beweinungsdarstellung	88
3.5 Zur Wandlung von Flügelretabeln im Verlauf des Kirchenjahrs	88
3.6 Kontext- und Bedeutungswandel der Beweinungsretabel als Folge der Reformation	93
Ausblick	97
4. Katalog.....	99
1. AUMA (Kreis Zeulenroda, Thüringen) Ev. Stadtpfarrkirche „Unserer lieben Frau“	99
2. BERLIN Skulpturengalerie der Staatlichen Museen Preußischen Kulturbesitzes, Inv. Nr. 5930	100
3. BERLIN Skulpturengalerie der Staatlichen Museen Preußischen Kulturbesitzes. Verwaltetes Kulturgut aus der Sammlung Lefmann.....	101
4. DINGELSTÄDT (Kreis Heiligenstadt, Thüringen) Franziskanerkirche auf dem Kerbschen Berg.....	102
5. EISENACH (Thüringen) Nikolaikirche (ehemalige Benediktinerinnen-Klosterkirche)	103
6. ERFURT (Thüringen) Dom (eigentlich Kollegiatstiftskirche) St. Mariae	105

7. ERFURT (Thüringen) Dominikaner- (Prediger-) Kirche	106
8. FALKEN (Kreis Mühlhausen, Thüringen) Ev. Pfarrkirche, St. Martin	110
9. FULDA (Hessen) Dommuseum	111
10. GOTHA (Thüringen) Schloßmuseum, Inv. Nr. P6D	112
11. GROSSBURSCHLA (Kreis Mühlhausen, Thüringen) Ev. Pfarrkirche, St. Bonifatius	113
12. GROSSENLUPNITZ (Kreis Eisenach, Thüringen) Ev. Pfarrkirche, St. Peter und Paul	115
13. HERDA (Kreis Eisenach, Thüringen) Ev. Pfarrkirche, St. Margarete	117
14. KEULA (Kreis Sondershausen, Thüringen) Ev. Pfarrkirche	120
15. LAUHRÖDEN (Kreis Eisenach, Thüringen) Ev. Pfarrkirche, St. Martin	121
16. LÜDERBACH (Werra-Meißner-Kreis, Hessen) Ev. Pfarrkirche	121
17. MÜNSTER Westfälisches Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, Inv. Nr. E 560	124
18. NETRA (Werra-Meißner-Kreis, Hessen) Ev. Pfarrkirche, St. Jakob	125
19. PLAUEN (im Vogtland, Thüringen) Ev.-luth. Pfarrkirche (heute Lutherkirche, bis 1883 St. Bartholomäus- bzw. Gottesackerkirche genannt)	126
20. SAALFELD (Thüringen) Ev. Pfarrkirche, St. Johannis	127
21. SCHLOSSVIPPACH (Kreis Erfurt, Thüringen) Ev. Pfarrkirche, St. Veit	129
22. SÖMMERDA (Kreis Weißensee, Thüringen) Gemeindesaal St. Bonifatius	133
23. STOLBERG (im Unterharz, Sachsen-Anhalt) Heimatmuseum (zuvor in der Stadtkirche St. Martin)	134
24. TREFFURT (Kreis Mühlhausen, Thüringen) Ev. Pfarrkirche, St. Bonifatius	135
25. WEBERSTEDT (Kreis Bad Langensalza, Thüringen) Ev. Pfarrkirche, St. Ulrici	136
26. WEISSENSEE (Thüringen) Ev. Pfarrkirche, St. Peter und Paul	138
27. ZEITZ (Sachsen-Anhalt) Ev. Hauptpfarrkirche, St. Michael	138
28. ZELLA/RHÖN (Kreis Bad Salzungen, Thüringen) Ehemalige Benediktinerinnenklosterkirche	139
Anhang	141
Fig. 1: Grundriß der Johanniskirche zu Saalfeld	141
Fig. 2: Übersichtskarte Thüringen	142
Quellen- und Literaturverzeichnis	143
Gedruckte Quellen	143
Inventare	143
Literatur	144
Abbildungsverzeichnis	149

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im September 1992 vom Fachbereich Kommunikations- und Geschichtswissenschaften der Technischen Universität Berlin als Dissertation angenommen.

An dieser Stelle möchte ich all denen Dank sagen, die zum Gelingen des Vorhabens beigetragen haben.

Besonders herzlich danken möchte ich meinem langjährigen und geschätzten Lehrer, Prof. Dr. Robert Suckale, der die Arbeit auf sehr aufmerksame Weise betreut hat.

Daneben gilt mein Dank vor allem Dr. Dieter Großmann in Marburg, der das Thema der Arbeit anregte und das Forschungsvorhaben stets mit Interesse verfolgte. Er war freundlicherweise auch bereit, das Manuskript Korrektur zu lesen. Meiner Freundin Anne Jost sei für das sorgfältige Redigieren des Textes herzlich gedankt.

Mannigfache Hinweise verdanke ich außerdem Frau Abel (Erfurt), meinem Vater – Jochen Desel – (Hofgeismar), Frau Helga Hoffmann (Weimar), Dr. Géza Jászai (Münster), Dr. Hartmut Krohm (Berlin), Helmut Scherf (Eisenach), Frau Dr. Schuttwolf (Gotha), Dr. habil. Reiner Sörries (Kassel) sowie Dr. Gerhard Werner (Saalfeld). Ihnen allen gilt mein herzlichster Dank.

Während Arbeitsphasen, in denen ich den Eindruck gewann, es gebe „nichts mehr zu sagen und nichts zu beweinen“ – um es mit den Worten eines jüdischen Gebetes auszudrücken – hat mir mein Mann geduldig und ermutigend zur Seite gestanden.

Darüber hinaus bin ich der Firma Bikom in Kassel und ihrem Geschäftsführer – Herrn Rolf Stagge – zu Dank dafür verpflichtet, daß ich ihre EDV-Anlagen jederzeit benutzen konnte.

Nicht zuletzt danke ich der Technischen Universität Berlin für die Gewährung eines zweijährigen Promotionsstipendiums, welches mir ermöglichte, mich ausschließlich den thüringischen Beweinungsgruppen zu widmen, und ohne das ich die Arbeit nicht in diesem Zeitraum hätte abschließen können.

Braunschweig, im August 1993

